



 Cités  
de caractère  
BOURGOGNE-FRANCHE-COMTE

# Saint-Gengoux le-National

ENTDECKEN SIE DIE MITTELALTERLICHE  
STADT IN IHREM EIGENEN TEMPO!



 BROSCHÜRE DES ÖRTLICHEN  
FREMDENVERKEHRSAMTES SUD CÔTE  
CHALONNAISE 



[www.tourisme-sud-cote-chalonnaise.com](http://www.tourisme-sud-cote-chalonnaise.com)

 Communauté de Communes  
Sud Côte  
Chalonnaise  
OFFICE DE TOURISME

 Offices de  
Tourisme  
de France

Der Süden der Côte Chalonnaise ist reich an einem bemerkenswerten Kulturerbe, das ebenso vielfältig wie spannend ist. Das Erbe der Burgen, mittelalterliche Marktstädte, Dörfer und Weiler machen den Reichtum dieser Gegend aus. Durchstreifen Sie Saint-Gengoux-le-National, um einen Vorgeschmack auf diese wunderschöne Gegend zu bekommen. Trotz des Wandels der Zeit und der Bevölkerung hat die mittelalterliche Stadt ihr Erbe bewahrt und macht es heute zu einer touristischen Stärke. Entdecken Sie im Herzen der Stadt ein reiches historisches und architektonisches Erbe. Folgen Sie den Hinweisen auf dem Stadtplan, um keine Sehenswürdigkeit zu übersehen.



**Porte de l'Abreuvoir - Les anciens remparts**

**1** Der Bergfried -Mittelalterlicher Garten

**2** Das Waschhaus

**3** Erkertreppe

**4** Die Kirche Saint-Gengoux

**5** Der alte Turm

**6** Haus der Concurés

**7** XIV. Huis

**La Promenade**

**8** Baum der Freiheit

**9** Manons Brunnen

**Manons Tür**

**10** XIII. Huis

**11** Turm François I.

**12** Turm der Mönche

**13** Priory

**14** Le Pontet

**15** Holzhaus

**16** Rue Pavée d'Andouille

**17** Turm von La Courtille

**18** XV. Huis

**19** Piloni-Turm



**Die Namensgebung der Stadt im Laufe der Jahrhunderte** : Die Stadt verdankt ihren Namen der ersten Kirche, die von den Mönchen von Cluny dem Heiligen Gengoux geweiht wurde. Nach der Durchreise von König Ludwig IX. (Saint Louis) wurde sie Saint-Gengoux-le-Royal genannt. Im Jahr 1793 änderte die Stadt ihren Namen und wurde Jouvence genannt. Erst 1814 wurde sie wieder Saint-Gengoux-le-Royal genannt. Mit der Geburt der Zweiten Republik im Jahr 1848 wurde Saint-Gengoux-le-Royal zu le-National, aber 1852, nach dem Fall der Republik, wieder zu le-Royal. Im Jahr 1881 wurde die Siedlung endgültig in Saint-Gengoux-le-National umbenannt, auch wenn die Einwohner weiterhin Jouvencelles und Jouvenceaux genannt werden.



## EEN BEETJE VAN *geschiedenis!*

Die mittelalterlichen Gassen von Saint-Gengoux-le-National sind ebenso historisch wie dynamisch und geschäftstüchtig und offenbaren charmante Schätze. Die Entdeckung dieses mittelalterlichen Städtchens mit seiner reichen Geschichte wird dringend empfohlen. Saint-Gengoux liegt an der Kreuzung von fünf stark frequentierten Straßen, die unter anderem Autun, Cluny, Chalon, Tournus und Mâcon miteinander verbanden, und nahm schon zur Römerzeit eine wichtige strategische Position ein. Im 10. Jahrhundert, nach der Gründung der etwa 20 km entfernten Abtei Cluny, wurde das Dorf der Gerichtsbarkeit der Mönche unterstellt und sie nannten es Saint-Gengoux (lateinisch: villa sancti gangulphi). Jahrhundert geriet die Abtei in einen Konflikt mit dem Grafen von Chalon und die Mönche riefen König Ludwig VII. zu Hilfe, der zwar König von Frankreich war, aber keine Ländereien in Burgund besaß. Er nutzte also die Gelegenheit, um seinen Einfluss in der Region zu festigen, indem er die

Aufteilung aushandelte von Saint-Gengoux mit den Mönchen (pariage-Vertrag) im Austausch für seinen Schutz. Anschließend richtete er eine Kastlanei (königliches Justizzentrum) ein, ließ ein Schloss und eine Stadtmauer errichten und erlaubte die ersten Messen.

Die doppelte Vormundschaft der Abtei Cluny und des Königs von Frankreich führte zu einer Bereicherung der Stadt und einem Anstieg der Bevölkerung. Noch heute findet man bei einem Spaziergang durch die Straßen des Stadtzentrums zahlreiche Spuren dieser reichen Vergangenheit.

2017 erhielt Saint-Gengoux-le-National das Label «Cité de Caractère Bourgogne-Franche-Comté», mit dem kleine Siedlungen ausgezeichnet werden, die alle historischen Spuren einer städtischen Aktivität aufweisen und ein erstklassiges städtisches, architektonisches und landschaftliches Erbe bewahren konnten.

### *Nicht verpassen!*

#### LE MUSÉE DU PATRIMOINE

Es befindet sich unterhalb des Fremdenverkehrsinformationsbüros und bietet zahlreiche wechselnde Ausstellungen.

**Nur für Ausstellungen geöffnet.**

#### DER MITTELALTERLICHE GARTEN

Er befindet sich vor der Cure (dem ehemaligen Bergfried der Burg) und verzeichnet mehr als 50 aufgelistete Pflanzenarten.

**Freier Zugang das ganze Jahr über.**

#### DER LANDMARKT

Am 1. und 3. Dienstag jedes Monats und in der Sommersaison jeden Dienstagvormittag.

**Avenue de la Promenade**

#### ATELIER CÉRAMBOIS

Diese Kunst- und Kreativwerkstatt im Herzen der mittelalterlichen Stadt steht allen offen, um ihre eigenen Kunstprojekte auf Keramik- oder

Holzobjekten zu verwirklichen.

**6 rue des Chapeliers - 06 03 20 33 94**

#### LE BARON PERCHÉ

Verbringen Sie einen entspannten Moment in dieser Buchhandlung - Café - Spiele.

**2 Route de Joncy - 09 51 06 28 72**

#### LA CHAUDRETTE

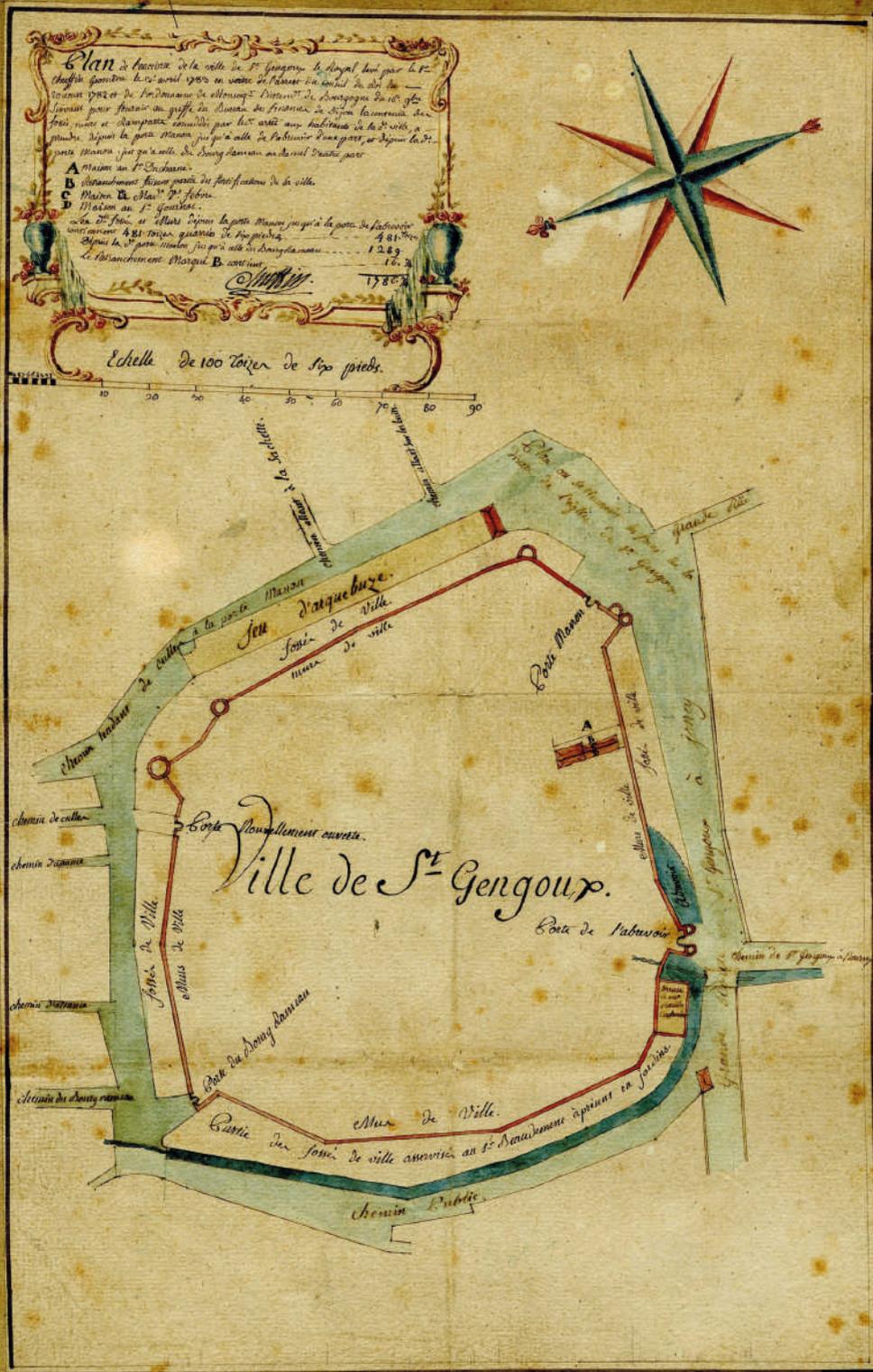
Verkaufsraum, der lokale Handwerker und Produzenten vereint. Hier finden Sie eine Vielzahl von Produkten: Weine, Gewürze, Terrinen, Naturkosmetik, handwerkliche Kreationen usw.

**Impasse de la Vieille Tour**

#### LA CRÉMAILLÈRE

11 Künstler halten diese Galerie für Kunst und Kunsthandwerk im historischen Zentrum am Leben.

**Rue du Commerce - 06 14 13 71 52**



## Porte de l'Abreuvoir - Les anciens remparts

Der französische König Ludwig VII. genehmigte den Bau von Stadtmauern, um die Stadt nach den Plünderungen des Grafen von Chalon zu schützen. Der Bau der Befestigungsanlagen begann im Jahr 1200 unter der Herrschaft seines Nachfolgers Philippe Auguste und wurde unter Ludwig IX. vollendet. Ein großer Teil wurde vier Jahrhunderte später auf Befehl von Heinrich IV. zerstört. Die letzten Befestigungsanlagen waren 1782 von König Ludwig XVI. an die Stadt abgetreten worden.

Das Verteidigungssystem der Stadt wurde durch Gräben und Türme ergänzt. Vier Tore ermöglichten den Zugang zur Stadt Saint-Gengoux. Die Porte de l'Abreuvoir befand sich in der Nähe des heutigen Kreisverkehrs (Reste eines Turms sind unter der Straße in der Nähe des Monument aux Morts zu sehen). Ein weiteres Tor befand sich am oberen Ende des Dorfes (siehe Punkt 12), die Porte du Bourg-Hameau öffnete sich nach Westen und das vierte Tor, die Porte aux Loups, befand sich im Nordwesten. Als die Bevölkerung wuchs, wurde die erste Einfriedung zu klein. Eine zweite, größere Umfriedung wurde gebaut.



## Der Bergfried - Mittelalterlicher Garten

Als Ludwig VII. den Bau der Befestigungsanlagen um die Stadt herum genehmigte, gestattete er auch die Errichtung einer Burg. Sie wurde unter der Herrschaft von Philippe Auguste erbaut und 1206 fertiggestellt. Sie hatte einen mächtigen Bergfried und wurde von vier Türmchen eingerahmt, die 1606 auf Befehl von Heinrich IV. abgerissen wurden. Nur der Bergfried blieb erhalten und wurde später, nachdem Ludwig XIV. ihn den Kongregationen überlassen hatte, 1664 zum Pfarrhaus umgebaut. Sein freistehender Treppenturm wurde später an der Nordfassade hinzugefügt und stammt aus dem Jahr 1683.

Der 2010 eingeweihte mittelalterliche Garten scheint die Stelle einzunehmen, an der einst eine Zugbrücke den Wasserlauf vor dem Bergfried überspannte.

Bergfried





Waschhaus



## Das Waschhaus

Saint-Gengoux-le-National liegt am Zusammenfluss mehrerer Bäche, von denen die meisten kanalisiert wurden. Historisch gesehen wurde das Wasser all dieser Flüsse umgeleitet, um einen Teil der Gräben um die Stadtmauer zu füllen.

Vor dem Bau des Waschhauses im 19. Jahrhundert gab es einen großen Brunnen, der nach der Revolution «Fontaine de Jouvence» genannt wurde. Er umfasste einen Brunnen, der von mehreren Quellen gespeist wurde, sowie einen Springbrunnen, der sein Wasser in ein 18 Meter langes Waschhaus leitete. Dieser Komplex ist heute von der Straße bedeckt.

Das heutige Waschhaus wird von derselben Quelle gespeist und weist ein Impluvium auf, eine große Öffnung im Dach, die für möglichst viel Licht im Bereich des Beckens sorgen soll. Das Dach wird von gusseisernen Säulen getragen und die Größe dieses Waschhauses ist bemerkenswert.



## Erkertreppe

Als königliche Stadt wurde Saint-Gengoux-le-National ab 1246 von einem Vogt (Vertreter des Königs vor Ort) regiert. Das Haus des Vogts befindet sich in der Rue de l'Église. Der Eingang wird von einem Klammersturz überragt, der in eine Erkertreppe mündet. Die Treppe hat eine halbzyklindrische Form und wird von einem Lastübertragungssystem auf einen Bogen überspannt, der wiederum von einer Eisenkette gestützt wird, was ihr eine große Festigkeit verleiht. Diese wunderschöne Wendeltreppe befindet sich in einem typischen Haus aus dem 16.

Erkertreppe



## Die Kirche Saint-Gengoux

Im Jahr 1120 beschlossen die Benediktiner von Cluny, eine «Große Kirche» unter dem Namen Saint-Gengoux zu bauen. Während der Religionskriege steckten die Protestanten die Kirche in Brand und zerstörten den Chor und das Kirchenschiff, während das Querschiff und der Glockenturm standhielten.

1562 wurde die Kirche erneut von den Hugenotten niedergebrannt, aber 1566 wurde sie wieder aufgebaut und der Uhrenturm hinzugefügt, der den Zugang zu den Glocken und die Überwachung der Täler ermöglichte.

Im Jahr 1802 wurden die vier an die Kirche angrenzenden Kapellen zerstört, um eine



Getreidehalle zu bauen. Der dreistöckige, achteckige romanische Glockenturm ist immer noch typisch für den Stil der Cluniazenser, obwohl das gedrungene Dach 1867 ersetzt wurde durch einen spitzen Pfeil. Die Kirche ist 40 m lang und 16 m breit.

Seit August 2004 ist die Kirche in der «Fédération des sites clunisiens»



## Der alte Turm

Betreten Sie die kleine Gasse in einer Sackgasse, indem Sie unter einem «pontet» hindurchgehen. Dort finden Sie inmitten alter Häuser einen rustikalen Turm, der zu den ältesten der Stadt gehört. Er stand auf der ersten Stadtmauer aus dem frühen 13. Jahrhundert. Jahrhunderts errichtet worden war. Seine konische Form stärkt seinen Halt.



Alte Turm



Haus der Concurés

6

## Haus der Concurés

Gemäß einer päpstlichen Bulle aus dem Jahr 1482 lebten die Mitbrüder als Gemeinschaft in einem Verein namens «Mepart» zusammen. Sie mussten aus dem Dorf stammen und ein Studium absolvieren. Anschließend wurden sie vom Bischof von Chalon zu Priestern geweiht und wurden so zu Mitbrüdern. Die Ecke der Rue du Commerce et de l'Espérance wird von einer dekorativen Schaluppe flankiert, die ein Symbol für diese Straße ist.



XIV. Huis

7

## XIV. Huis

Dieses Anwesen gehörte im Mittelalter einem reichen Bürger. Die Fenstereinfassungen gehören verschiedenen Epochen an. Die «Trilobés» stammen aus dem 13. Jahrhundert und die «Accolades» aus dem 15.

## La promenade

Die Promenade lag außerhalb der Stadtmauern und wurde von Gärten eingenommen, die zur Ernährung der Einwohner dienten. Nachdem Ludwig XVI. der Stadt die letzten Befestigungen gegeben hatte, kam es zu einem Abriss. Die Gräben, die die Mauern von Saint-Gengoux umgaben, reichten nicht aus, um den gesamten Schutt der alten Mauern aufzunehmen. Die Gräben wurden daher zugeschüttet und die Promenade erschien im Napoleonischen Kataster von 1817. Jahrhundert wurde die Gebäudeflucht, die die Promenade von oben nach unten säumt, errichtet. Diese Gebäude wurden seit ihrer Entstehung für kommerzielle Zwecke genutzt.

8

## Baum der Freiheit

Nach der Revolution wurde 1792 ein «Freiheitsbaum» gepflanzt. Die Eiche wurde 1802 durch eine Kastanie ersetzt, die zu den bemerkenswerten Bäumen in Burgund gehörte. Leider war diese 200 Jahre alte Kastanie zu krank und wurde 2017 gefällt.



Baum der Freiheit

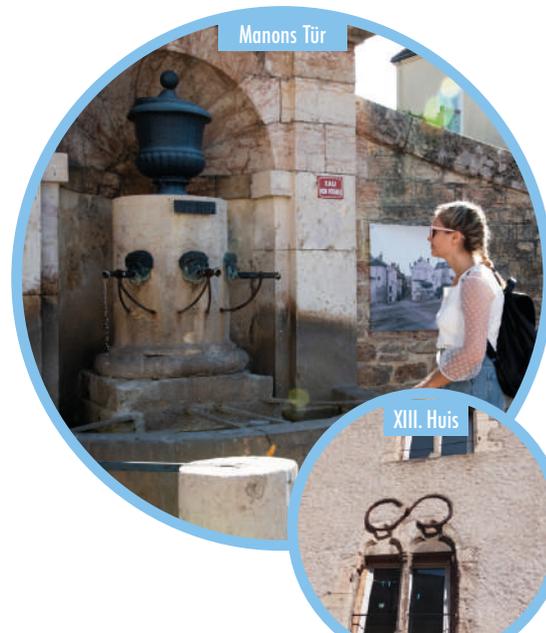
9

## Manons Brunnen

Die Quelle von Manon, die sich außerhalb des Ortes in der Nähe von Les Buis befand, versorgte Saint-Gengoux über einen kanalisierten Bach. Ihr Wasser speiste die Fontaine de Manon, einen schönen monumentalen Nischenbrunnen, der die Promenade dominiert.

## Manons Tür

Dieses Tor war Teil des Verteidigungssystems, das die mittelalterliche Stadt umgab. Vor dem Tor standen zwei Türme, von denen einer noch erhalten ist. Es hat eine polygonale Form und ist in das Haus an der Ecke zwischen der Rue du Commerce und dem Place de la Fontaine integriert. Sie können noch immer die Schießcharten beobachten, die zu den Verteidigungselementen des Eingangs gehören.



Manons Tür

XIII. Huis

10

## XIII. Huis

Dieses Haus ist eines der ältesten in der Cité. Seine Architektur aus dem frühen 13. Jahrhundert ist an seiner geringen Größe und den Fensterrahmen erkennbar. Auf der rechten Seite sind die Überreste eines mittelalterlichen Ladens zu sehen. Zu dieser Zeit gab es in Saint-Gengoux-le-National etwa 60 solcher Geschäfte.



Turm François I.

11

## Turm François I.

Dieser Turm, der intakt geblieben ist, war Teil der befestigten Stadtmauer der Cité. Ab dem Ende des 15. Jahrhunderts übte eine Gruppe von Bogenschützen von diesem Turm aus das «Vogelschießen» aus. Es wurden Wettbewerbe zwischen den Kompanien der Nachbarstädte veranstaltet. Das große Ereignis des Jahres war das Vogelschießen, das den Mitgliedern der Kompanie vorbehalten war. Der hölzerne Vogel saß auf einer Stange, die auf der Spitze des Turms angebracht war. Sieger war derjenige, der das letzte Stück des Vogels abriß. Unter der Herrschaft von Franz I. ersetzten die Arkebusiere die Bogenschützen.

12

## Turm der Mönche

Er war genauso hoch wie der Turm François Premier, hatte aber einen größeren



Turm der Mönche

Durchmesser. Früher war in ihm das Militär untergebracht. Man kann «Schießscharten» sehen, also Bogenschützen, die zu Kanonenschützen umgebaut wurden.

13

## Priory

Dieses Gebäude wurde von Geistlichen bewohnt, daher der Name. In diesem Nebengebäude aus dem 15. Jahrhundert befindet sich noch eine bemerkenswerte gotische Kapelle...



Priory

14

## Le Pontet

Der Pontet überragt die Rue des Moutons. Im Mittelalter konnten damit zwei Häuser verbunden werden, um die Wohnung eines Bürgers der Cité zu vergrößern. Eine der Fassaden wird von einem Giebelrahmen im Renaissancestil eingerahmt.



Le Pontet

15

## Holzhaus

Dieses Gebäude im Stil der Flamboyant-Gotik ist von der Rue des Moutons sowie von der Rue du Moulin à Cheval aus zu sehen. Seine burgundische Fachwerkkonstruktion stammt aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts, während seine Grundmauern auf das Jahr 1410 zurückgehen.



Holzhaus

16

## Rue Pavée d'Andouilles

Andouilles sind nicht konforme und unverkäufliche Pflastersteine, die bei der Herstellung von Sandsteinpflastersteinen in der Gegend von Saint-Gengoux anfallen. Sie wurden dann an die Gemeinden verschenkt Nachbarländern verkauft.



Ruelle pavée d'Andouilles



Turm von la Courtille

17 

## Turm von La Courtille

Ein Haus mit Treppenturm und unregelmäßigen Formen dominiert diesen Platz. Es befand sich wahrscheinlich auf der ersten Stadtmauer der Cité.

18 

## XV. Huis

Dieses mittelalterliche Haus besitzt wunderbare Überreste von Fensterrahmen. Links können wir eine Tür mit einem Rahmen im Renaissancestil sehen.

19 

## Pilori -Torm

Der Tour du Pilori befand sich auf der ersten Stadtmauer der Cité. Er wurde so genannt, weil er zuvor den Place Pilori beherrschte.

Die Ruhe und der Charme dieses Platzes dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die königliche Justiz im Mittelalter einen Pranger benötigte, um Recht zu sprechen.



Pilori-Torm



XV. Huis

## Warum wurde Jouvence gegründet?

Nach mehreren Sitzungen des Generalrats der Gemeinde im Jahr 1793 wurde die Stadt in Jouvence umbenannt, um den Begriff «Royal» sowie den Namen eines Heiligen zu entfernen, die nach der Revolution unpassend erschienen. Jouvence wurde in Anlehnung an die Brunnen und die Lage der Stadt gewählt. Ein Dekret des Konvents bestätigte diesen Namen am 4. März 1793.

## Wer war Saint-Gengoux?

Gengoux war ein Zeitgenosse von Pippin dem Kurzen, dem Gründer der karolingischen Dynastie. Er wurde im Osten, nicht weit von Langres (im heutigen Département Haute-Marne), geboren. Er war ein gerechter und großzügiger Mann, aber auch ein guter Krieger. Eine der Legenden, die sich um sein Leben ranken, besagt, dass er von der Untreue seiner Frau erfahren habe. Anstatt sie zu bestrafen, entschied er sich, sich von ihr zu trennen und in ein anderes Land zu ziehen. Der Liebhaber seiner Frau tötete ihn jedoch im Jahr 763. Der Legende nach wurden die beiden Liebenden zur Strafe mit körperlichen Missbildungen belegt.

Gengoux, dem mehrere Wunder zugeschrieben wurden und dessen Leben beispielhaft war, wurde schnell als Märtyrer angesehen. Sein Ruhm blieb ungebrochen und er wurde Anfang des 10. Jahrhunderts heiliggesprochen. Er gilt als Schutzheiliger von Menschen, die in ihrer Ehe unglücklich sind, und wird verehrt, um in unruhigen Häusern Frieden zu stiften.

Reliquien des Heiligen werden in der Kirche von Saint-Gengoux-le-National aufbewahrt. Dabei handelt es sich um ein Stück des Schienbeinkopfes, das 1899 vom Erzpriester der Stadt zurückgebracht wurde.

## Um noch weiter zu gehen

### GENIEßEN SIE EINE FAHRT EINE RUHIGE FAHRT MIT DEM FAHRRAD!

Entdecken Sie den Freizeitbereich am alten Bahnhof von Saint-Gengoux-le-National, wo Sie sich Fahrräder ausleihen können, um den wunderschönen Grünen Weg zu erkunden. Bereiten Sie sich auf ein entspanntes Radeln entlang dieser friedlichen Route vor, die speziell für Radfahrer eingerichtet wurde. Genießen Sie die Schönheit der umgebenden Natur, die malerischen Landschaften und die beruhigende Atmosphäre entlang des Grünen Wegs.

### ENTDECKEN SIE DEN SÜDEN DER CÔTE CHALONNAISE

Unser Reiseführer ist der ideale Reisebegleiter für alle Arten von Reisenden, ob Naturliebhaber, Feinschmecker oder Geschichtsinteressierte. Von symbolträchtigen Orten bis hin zu verborgenen Schätzen finden Sie hier alle Nuggets unserer Region, die Ihren Aufenthalt unvergesslich machen werden.

### ENTDECKEN SIE DIE STADT MITTELALTERLICHES BUXY

Erkunden Sie den historischen Stadtkern von Buxy mit unserem Besichtigungsheft, das in unseren Touristeninformationsbüros erhältlich ist oder von unserer Website heruntergeladen werden kann.

Bibliografie :

Histoire de Saint-Gengoux-le-Royal, Gérard Mignot

Histoire de Saint-Gengoux-le-National, Marguerite Rebouillat

Bulletin annuel 2021 S.E.H.N.

Archives en ligne des Archives départementales de Saône-et-Loire

# TOURISMUSBÜRO *Sud Côte Chalonnaise*

Place de la Gare

71390 BUXY

**+33 (0)3 85 92 00 16**

4 Avenue de la Promenade

71460 SAINT-GENGOUX-LE-NATIONAL

**+33 (0)9 77 35 14 40**

**tourisme@ccscc.fr**

[www.tourisme-sud-cote-chalonnaise.com](http://www.tourisme-sud-cote-chalonnaise.com)

